

SV FREINBERG

FUSSBALL
aktuell

ZEITUNG

Ausgabe August 2011
Impressum: Sportverein Freinberg
Freinberg 127 - 4785 Freinberg
www.svfreinberg.at



Die Saison 2011/12 vor dem Anpfiff:

Trainer Grünbart hat junge Alternativen

Mit dem Start in die zweite Saison, die der SV Freinberg nach seinem letztjährigen Aufstieg in der 1. Klasse in Angriff nimmt, wollte Trainer Bernhard Grünbart seine Zeit als aktiver Spieler beenden und nur noch von der Bank aus Regie führen, doch in der Vorbereitungszeit hat er sich entschlossen, zumindestenes vorläufig, weiter als Spieler auf dem Platz die Fäden zu ziehen. Andere Aktive sollen trotzdem mehr und

mehr den Ton angeben, erfahrene Spieler müssen zu Leitwölfen werden. Unser Team hat



Neu oder jung, sie drängen ins Team: Georg Jell (li.), der aus Diersbach kommt und Eigen gewächs Stefan Gimplinger.

auf jeden Fall die Fähigkeiten und die Moral auch die nun beginnende Saison positiv in Angriff zu nehmen und diese, ähnlich erfolgreich wie die vergangene, zu beenden. Mit Platz 5 im letzten Jahr liegt die Messlatte für heuer hoch.

Großartige Veränderungen gab es beim SVF nicht. Die erfolgreiche Elf kann weiter kämpfen, junge Spieler drängen mit Elan ins Team, der Konkurrenzkampf ist groß, doch das tut der Stimmung keinen Abbruch. Die Moral und die Freundschaft ist, trotz allen Kampfes um die Stammplätze, hundertprozentig in Ordnung und Konkurrenz steigert automatisch die Leistung. Als Neu-

zugang begrüßen wir Georg Jell, der vom Bezirksligisten Diersbach gekommen ist. Jell kam beim Tabellendritten nicht an den Legionären aus Osteuropa vorbei, die mehr oder weniger fest gesetzt waren. Hier bei uns will er seine Chance im Angriff suchen und zeigen, dass er eine echte und torgefähliche Verstärkung ist.

Für unsere Elf beginnt die neue Saison mit einem Heimspiel gegen den Aufsteiger Bruck. Das Team des ASKÖ Bruck-Peuerbach stieg als Vizemeister aus der „Schardenberger-Gruppe“ auf und muss sich sicherlich erst einmal an die raue Luft eine Etage höher gewöhnen. Der SVF will in der neuen Saison seine Heimbilanz gegenüber dem Vorjahr verbessern und wird dies bereits im ersten Spiel in Angriff nehmen.

Auch heuer hoffen wir wieder auf zahlreiche Unterstützung durch Freinbergs treue Fans. Obmann Hermann Pretzl, Sektionsleiter Sepp Heinzl, der Vereinsausschuss und alle, die dem SVF verbunden sind, hoffen auf eine erfolgreiche Saison 2011/12 und freuen sich auf den Anpfiff am 21. August, wenn es für Freinberg und 13 andere Teams wieder um den „Platz an der Sonne“ geht.

BRUCK KOMMT ZUM START

Freinberg startet die neue Saison am **21. August, 16 Uhr**, mit der Heimpartie gegen Bruck. Auch an den nächsten beiden Spieltagen hat der SVF es mit Klassenneulingen zu tun. Hier die Auslosung:

21.08.2011 SVF : Bruck
28.08.2011 St. Martin i.l. : SVF
04.09.2011 SVF : Taufkirchen/Tr.
11.09.2011 St. Marienk. : SVF
18.09.2011 SVF : Waizenkirchen
25.09.2011 Natternbach : SVF
02.10.2011 Dorf : SVF
09.10.2011 SVF : Peuerbach
16.10.2011 Raab : SVF
23.10.2011 SVF : Rottenbach
30.10.2011 Eggerding : SVF
06.11.2011 SVF : St. Roman
13.11.2011 Neukirchen/W. : SVF
25.03.2012 Bruck : SVF

LETZTE SAISON WEITERER FORTSCHRITT **BOMBER DES SPORTVEREINS**

Nach unserem Aufstieg als Meister der 2. Klasse mussten wir natürlich die Messlatte für die Spielzeit 2010/11 der 1. Klasse tiefer legen. Wir waren gewarnt vom letzten Aufstieg als es postwendend wieder nach unten in die 2. Klasse ging. Also hieß es möglichst konzentriert zu Werke gehen, damit der SVF mit den Abstiegsplätzen erst garnicht in Berührung käme. Das gelang. Überzeugend, agil und von der Konkurrenz bestaunt, legte unsere Mannschaft eine erste Erfolgsspur hin. Man war angekommen in der 1. Klasse. Die Herbstrunde, ein echter Hingucker. Trainer Grünbart hatte eine starke Elf geformt. Hier belegten wir nach 6 Siegen, 5 Unentschieden und 2 Niederlagen den 4. Platz bei 24:15 Toren. Man war „dran“ am Führungstrio.

Der Start in die Rückrunde war ebenfalls von Erfolg beschie-



Auch Etablierte, wie Stadler Ch. werden ...



von Arzmann Patrick oder von anderen ...



Jungen, wie Michael Lechner, stark bedrängt.

In der Saison-Heimtabelle belegten wir den siebten Rang. Auswärts wurden wir sogar an der sechsten Stelle geführt.

Hoffen wir, dass wir auch in der jetzt startenden neuen Spielzeit 2011/12 den Anschluss an die Spitze halten können und dass die zweite Saison sich als nicht schwieriger erweist, als die erste. Freinberg ist auf einem guten Weg. Etwas weniger Verletzungspech und wir könnten die Großen durchaus bis zum Schluss ärgern.

„Spielmotor“ zu stottern begann. Aus Ergänzungsspielern wurden teilweise echte Alternativen, man schloss sich zusammen und agierte als Kollektiv. Zum Schluss ging uns doch etwas die Puste aus, wir mussten

unserem Krafft Fußball den Tribut zollen. Im Frühjahr mussten wir im Ranking mit Platz 8 vorlieb nehmen. 4 Siege, 4 Remis und 5 Niederlagen, bei 18:23 Toren, war hier das Ergebnis.

Vom Endergebnis dieser Spielzeit war man jedoch mehr als nur positiv überrascht. Zum Abschluss belegten der SV Freinberg den hervorragenden fünften Tabellenplatz. 10 Siege, 9 Remis und 7 Niederlagen bei einem Torekonto von 42:38 hieß die Abschlussbilanz.

Tore sind das Salz in der Fußballsuppe. Man benötigt zwar zu einem Team auch die Vorbereiter, die Abwehrrecken, die Spielgestalter und nicht zu vergessen die Tormänner, doch gefeiert werden üblicherweise,

Franz aus Obergiesing

Franz Beckenbauer und einer seiner berühmten Sprüche: „Ja gut, am Ergebnis wird sich nicht mehr viel ändern, es sei denn, es schießt einer ein Tor.“

diejenigen, die ins Netz treffen. Bester Schütze in der vergangenen Saison war in der Kampfmannschaft des SVF Froschauer Thomas, der 8 Treffer erzielte. Ihm folgten Engertsberger Rene (6), Grüneis Andy (5) und Stadler Christoph (5). In der Reserve hatte Jungvater Stiglmaier Andy das Visier mit 11 Toren am Besten eingestellt. Knapp dahinter Schimek Christian und Lang Alex, die je 10 Mal einen eigenen Treffer bejubeln konnten.

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Gute Nachbarschaft zu den Vereinen der Gemeinde ist für den SVF selbstverständlich. Der Reitverein hatte seine Sonnwendfeier zehn Tage vor dem Zeltfest geplant. Das war schlecht. An diesem Tag absolutes „Sauwetter“. Dann kam die „göttliche“ Eingebung, das SVF-Festzelt steht schon ... Das war gut. Kontaktaufnahme zwischen den Verantwortlichen und der Reitverein empfing seine Gäste im Festzelt. Die Lichterprobe fand so lange vor dem Zeltfest statt - und der Reitverein und seine Gäste saßen im Trockenen und konnten einen tollen Abend genießen.

Laufend das Neueste vom SV Freinberg Alle Vereinszeitungen ... Top-Infos ... Tabellen und Ergebnisse von 1955 bis heute ... Spielberichte ... Termine ... Bilder etc.
www.svfreinberg.at

den. Es lief. Dann die Ernüchterung, ein Leistungsträger nach dem anderen musste verletzt über Wochen passen. Doch aus der Not wurde eine Tugend. Die Abwehr wurde verstärkt, man konnte weiterhin mithalten, wenn auch der

Einwurf Auf den
PUNKT
gebracht

Leitwort des
SVF-Obmanns
Hermann P r e t z l



**Im SVF ist
ganzjährig
Betrieb ...**

Liebe Freunde des SVF, am 21. August 2011 beginnt die Meisterschaft für unsere Kampfmannschaft und die Reserve.

Dies ist der Zeitpunkt, ab dem sich unsere besten Fußballer mit anderen Teams messen und um Meisterschaftspunkte kämpfen. Damit jemand in die Kampfmannschaft kommt, braucht es bei manchem viele Jahre Trainingsfleiß, Disziplin und harte Arbeit, anderen ist das Talent in die Wiege gelegt und sie müssen nur bereit sein, ihr Können abzurufen.

Aber alle finden ihren Platz hier bei uns im Sportverein Freinberg, denn Fußball lebt nicht nur von der Spitze sondern vor allem von der Breite. Dies geht ohne Weiteres vom 5-Jährigen Nachwuchskicker bis hin zu den Alten Herren, bei denen

man durchaus Aktive mit über 60 Jahren findet. Und seit einiger Zeit spielen auch unsere weiblichen Kicker beim Frauenfußball im SVF.

In unserem Verein ist das ganze Jahr Betrieb. In der Nachwuchsmannschaft, am Vereinsgelände, bei Festen und Feiern - immer sind Helfer irgendwo und jederzeit für die Gemeinschaft des SVF im Einsatz. Der Höhepunkt ist ohne Frage die Meisterschaftsrunde der Kampfmannschaft.

Auf das erste **Heimspiel** am kommenden **Sonntag, 21. August 2011** und auf IHREN Besuch und IHRE Unterstützung freuen wir uns. Treffen wir uns ganz einfach am Sportplatz Freinberg.

Ihr und Euer
Hermann P r e t z l

MIT 17 EINE FESTE GRÖßE



Gerade einmal 17 Jahre, nicht überheblich sondern konzentriert, nicht eingebildet sondern voller Trainingsfleiß - genau

so, wie viele andere in seinem Alter. Dass er bereits die 3. Saison in der Kampfmannschaft kickt, lässt er nicht raushängen. Doch, was jeder sieht, kann man nicht verschweigen, **Rene Engertsberger** hat Talent, er hat Spielwitz, kann das Spiel lesen, ist torgefährlich, schnell und trickreich. Seine Flanken präzise, seine Schüsse vom Feinsten. Dass er für uns die Fußballstiefel schnürt, ist ein Glücksfall. Rene ist ein Fußballer durch und durch, er lässt sich auch von vielen Fouls nicht den Schneid abkaufen, er steht immer wieder auf. Leider werden solche Filigranspieler von den meisten Schiris nicht genügend geschützt, doch er beißt sich durch und ist eine feste Größe in den Plänen des Trainers.

SERVUS ENGELHARTSZELL

In der kommenden Saison gibt es die Spielgemeinschaft Donautal Wesenufer/Engelhartszell nicht mehr. Engelhartszell hat seine fußballerischen Aktivitäten, zumindest vorübergehend, eingestellt. Warum auch immer ... Das Team aus Wesenufer startet wieder solo und ist weiterhin in der 2. Klasse beheimatet. Die genauen Gründe für die Entscheidung der Engelhartszeller sind uns nicht bekannt. Erst vor einigen Jahren erhielten sie eine neue Spielanlage. Wir hoffen, dass dies nicht das Ende des Fußballs im Trappistenort ist, sondern nur eine Pause. *Kommt bitte zurück!*

DAMENTEAMS MIT VORBILDCHARAKTER

Die Fußball-WM der Damen in Deutschland ist vorbei. Die beiden besten Teams standen im Finale, Japan wurde Champ, die USA musste sich mit „Silber“ begnügen - und viele Männer staunten. Es wurde Fußball im wahrsten Sinne des Wortes gespielt, technisch und läuferisch echt stark mit moderner Dynamik und Taktik.

Beispiel Japan, sie praktizierten ein Kurzpassspiel, das in jeder Spielanalyse im Männerbereich als vorbildhaft und nachahmenswert anerkannt würde. Ich jedenfalls oute mich gerne

als einer, der nahezu jedes Spiel live gesehen hat. Ich war begeistert. Jetzt hoffe ich natürlich auch, dass dieser Funke überspringt, auch in Freinberg. Wir haben bereits ein Damenteam, doch über weitere Mitspielerinnen würden sich die Macherinnen Steffi Ellinger und Susi Bergmair freuen.

Und selbst die Weltmeisterinnen aus Japan haben mal klein angefangen. Lassen auch Sie sich vom Fußballfieber anstecken, nehmen Sie Kontakt auf und lassen Sie Ihrem (möglichen) Talent freien Lauf.

KÖNNEN IST GEBLIEBEN

Das große AH-Turnier des SVF im Rahmen des Zeltfestes brachte sehr guten Fußballsport und zeigte, dass auch die „Oldies“ den Ball noch perfekt behandeln können. Die beiden besten Mannschaften des Turniers trafen auch im Endspiel aufeinander. Die Bayerischen aus Haselbach und unser SVF zeigten von Beginn an, dass beide den Sieg wollten. Freinberg, optisch überlegen, diktierte das Spielgeschehen. Haselbach setzte auf eine kompakte Abwehr und auf „messerscharfe“ Konter. Letztlich hatten die Gäste mehr Glück und siegten mit 2:0. So fand der von GR Ewald Wengler gespendete Wanderpokal für ein Jahr einen neuen Besitzer. Alle Alte-Herren-Teams waren von der Atmosphäre und der Siegesfeier im Festzelt begeistert.

GROSSE NAMEN, TOLLE SPIELE

Klingende Namen machen zwar noch keine große Mannschaft, doch zeigte sich beim traditionellen „Weinbeißer-Cup“, dass die teilnehmenden Teams durchweg beste Fußballschule genossen haben. 15 Mannschaften kämpften um den begehrten „Pott“, den letztlich der FC St. Tropez gewann, der den FC Tingel-Tangel Rovers in einem hochklassigen Endspiel mit 1:0 besiegte. Den dritten Platz errang Joga pur la Vida vor den ebenfalls sehr versierten Mighty Ducks. Weinbeißer-Wirtin Simone Diebetsberger überreichte unter dem Jubel der Fans den Siegespokal. Letzter der Teilnehmer wurde übrigens die Elf „Die Biervernichter“, wer weiß warum ...

SUPER: DAS FREINBERGER ZELTFEST

Trotz des nicht immer optimalen Wetters freute sich der Sportverein Freinberg über ein mehr als erfolgreiches und bestens gelungenes Zeltfest 2011. Obmann Hermann Pretzl und sein Team hatten ein hervorragendes Programm zusammengestellt, das Publikum nahm das Fest an, der Besuch ließ nur wenige Wünsche offen. Was am Donnerstag mit einem überaus gut frequentiertem Bieranstich begann, endete am Sonntag, nach einem toll besuchten Frühschoppen und zahlreichen Gästen zum Mittagstisch, erst am frühen Abend.

Der SVF sagt Dank an alle Besucherinnen und Besucher, die durch ihre Teilnahme das Fest zu einem Erfolg werden ließen. Für die tolle musikalische Unterhaltung allen Bands, DJ's etc. herzlichen Dank. Natürlich ein besonders Lob unserer Freinberger Musi, die wieder beste Unterhaltung bot. Klasse auch die Performance von „Jaffa-Event“, die mit ihrer House-Party, die Jugend aus dem ganzen Inviertel begeisterte. Ein Genuss die Partyband „Die Dorfer“, die sich tatsächlich als

ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

Dieses Mal zeigte er schon Routine. Mit lediglich fünf Schlägen zapfte Bürgermeister Anton Pretzl das erste Fassl zur Eröffnung des Freinberger Zeltfestes an und dies ohne einen Tropfen des edlen Kapsreiter Gerstensaftes zu verspritzen. SVF-Obmann Hermann Pretzl und Kapsreiter-Repräsentant Manfred Pillinger stießen mit dem Bürgermeister auf ein erfolgreiches Zeltfest an.

Österreichs schärfste Party-Band präsentierte.

Ein besonderes „Dankeschön“ an alle Organisatoren, an die fleißigen Helferinnen und Helfer, die das Fest immer wieder zu einem „Familienerlebnis“ werden lassen. Ebenso danke an alle „Heinzelmännchen“, die im Hintergrund die Fäden gezogen haben und so das Fest zu einem Erfolg werden ließen. Auf- und Abbauhelfer, Putzgeschwader, Plakatierer und wer immer noch zum Erfolg beigetragen hat, ein Extra-Danke. Und natürlich unseren Kuchen-spenderrinnen, die den SVF auch heuer mit „süßen Versuchen“ bedachten.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass der SV Freinberg tatsächlich eine große, intakte Sportfamilie ist.

AM ENDE ZÄHLT DER ERFOLG

Maria Neulinger, Ehefrau unseres Ex-Aktiven und jetzigen Platzwarts, Stefan Neulinger, hat die Chorleiterausbildung an der Landesmusikschule Münzkirchen erfolgreich beendet. Ihr Hobby, die Musik, wurde für Monate zur Fleißaufgabe. Doch am Ende hat es sich gelohnt. Die „Chefin“ und eine der Topsängerinnen des Freinberger Ensembles „Allegria“, ist jetzt ausgebildete Chorleiterin. Der SVF gratuliert.

WETTER SPIELTE NICHT MIT

Auch mit so etwas muss man leben. Der Wettergott spielte nicht mit und so wurde das legendäre Jugendzeltlager des SV Freinberg zum zweiten Mal in seiner Historie, zum Leidwesen von Jugendleiter Bernhard Schimek, abgesagt.



VIER JUGENDTEAMS, DREI UM PUNKTE

Das jährliche Problem, wer bleibt als Nachwuchstrainer aktiv, wen kann ich neu für die Jugendarbeit begeistern, wer assistiert wem, welche Nachwuchsteams kann der SVF für die Meisterschaftsrunden melden und vor allem haben die Mannschaften auch eine genügend dicke Spielerdecke, konnte SVF-Jugendleiter **Bernhard Schimek** auch heuer im Sinne des Vereins und des Nachwuchses bestens lösen.

Als Außenstehender oder als Eltern der Jugendlichen kann man kaum ermesen, wieviel akripische Detailarbeit hinter dem jährlichen Zusammenstellen der Nachwuchsmannschaften und der Besetzung der Trainerposten steht. Dies alles ist kein Selbstläufer. Bis die Teams an den Verband gemeldet werden können, müssen der Jugendleiter und auch Obmann **Hermann Pretzl**, unterstützt vom Vereinsausschuss, eine Menge Zeit und Überzeugungskraft investieren.

Der Lohn dafür, der SVF kann wieder, wie im letzten Jahr, drei Nachwuchsteams an den Meisterschaftsrunden teilnehmen lassen. Und dies ohne sich mit anderen Vereinen zu „paaren“, also eine Spielgemeinschaft in der einen oder anderen Jugendklasse zu bilden.

Auch dies ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr, selbst in größeren Gemeinden wird und muss dies immer öfter geschehen. Doch der SV Freinberg kann die Jugend - und auch deren Eltern - begeistern

und überzeugt mit dem Credo, dass die **Nachwuchsarbeit das Herzstück in der Vereinsarbeit** ist. Hier steht die Jugendarbeit auf Augenhöhe mit der Kampfmannschaft, denn von jeher hat der SVF begriffen, dass nur permanente und beste Nachwuchsarbeit die Basis legt für eine erfolgreiche Zukunft im Seniorenbereich.

Der SVF hat sich im Jugendbereich längst eine führende Position im Bezirk erarbeitet. Auch dafür an dieser Stelle einmal Respekt und Anerkennung, auch an all' jene, die im Laufe des Bestehens unseres Vereins sich für den Nachwuchs stark gemacht haben und diesen mit ihrem persönlichen Einsatz förderten. Dank an alle Jugendverantwortlichen, an Trainer, Betreuer und Hilfschiris. Doch jetzt wieder zurück zur aktuellen Situation. Heuer star-

U 17: Grundstock für neue Ziele schaffen

tet als älteste Nachwuchstruppe, die **U 17**, sie bildet die Verbindung zwischen Jugend und Seniorenbereich. Allmählich sollen die Spieler dieser Elf durch taktische und spielerische Vorgaben in Richtung der Kampfmannschaft geformt werden. Mit **Hofer Jack** und **Haslinger Hans** stehen Trainer zur Verfügung, die sowohl als Spieler wie auch als Trainer langjährige und profunde Erfahrung haben und auch in der Lage sind, dieses Wissen und Können weiter zu vermitteln.

U 14: Das Team soll sich weiterentwickeln

Unsere **U 14** wird auch heuer überzeugen. Ein Team, das auf

einem guten Weg ist und viele Spieler in seinen Reihen hat, die mittlerweile bereits einige Saisons kicken. Die Coaches **Reinprecht Werner** und **Wagner Christian**, beide mit reichlich Erfahrung in der Nachwuchsarbeit ausgestattet, sehen die Weitentwicklung und die Einbindung aller Spieler als ihre Hauptaufgabe.

Die dritte Freinberger Mannschaft im Jugend-Meister-

U 12: Auch die Trainer fangen neu an

schaftsbetrieb ist die **U 12**. Die Spieler dieses Teams müssen zunächst noch Erfahrung im „alltäglichen“ Kampf um Punkte sammeln. Sie sollen und werden behutsam aufgebaut und werden auch die notwendige Unterstützung durch richtiges Training und optimale Betreuung erfahren. Der ehemalige Filigrantechner in der SVF-Kampfmannschaft, **Wolfgang Dubovski** und **Thomas Froschauer**, unsere jetzige „Rennmaschine“ in der Ersten, werden für diese Feinarbeit heuer erstmalig verantwortlich zeichnen.

Freinbergs **U 10** wird auf Grund der Altersstruktur nicht an Ver-

U 10: Spielerisch das Fußball-ABC erlernen

bandsturnieren teilnehmen. Stattdessen wird es neben des wöchentlichen Trainings einige Freundschaftsspiele mit anderen Vereinen geben. Für unseren Trainer **Mayer Mario** wird die Hauptaufgabe heißen, den „Minikids“ den spielerischen Umgang mit dem Ball und erste Erfahrungen auf diversen Positionen zu vermitteln.

ÜBER DEN TELLERRAND GESCHAUT ...

Immer wieder interessant, wie Mannschaften aus Vereinen unseres Umfelds die Saison 2010/11 abschlossen.

Schardenberg musste eine Seuchenspielzeit akzeptieren, man landete in der letzten Klasse mit lediglich 28 Punkten auf dem 10. Platz und muss diese Klasse somit „wiederholen“. Negativ-Beispiel: Bis zur 89. Minute führte man in der vorletzten Partie beim Tabellenführer Bruck mit 3:2 und erlitt doch noch eine 4:3-Niederlage. Aufgestiegen sind hier: **Eggerding** als Meister und **Bruck** als Vize, beide in die „SVF-Liga“.

In unserer Klasse musste die Elf aus **Rainbach** als Drittlitzter den bitteren Weg in die 2. Klasse beschreiten. Für uns ein Wermutstropfen, denn die Partie Freinberg gegen Rainbach war stets ein richtiger Zuschauerermagnet. Mitabsteiger: **Stroheim** und **Suben**. Meister: **Senftenbach**. Die „Ziegelbäcker“ freuten sich über den Aufstieg in die Bezirksliga.

Die Landesliga-Teams aus **Esternberg** und vom **SK Schärading** befanden sich lange Zeit am Tabellenende, ehe man zum Schluss doch noch „souverän“, als 10. bzw. 9., den

Abstieg vermeiden konnte.

In der Bezirksliga vermeldeten die Mannschaften **Münzkirchen** (8.), **ATSV Schärading** (11.) und **Kopfig** (13.) auch keine Heldentaten, doch reichte es letztendlich für alle drei Fußballteams den Klassenerhalt zu feiern. **Diersbach** freute sich über den hervorragenden 3. Platz.

Und wie schaut es hinter dem Grenzbalken aus? Unser direkter bayerischer Nachbar, der in der Innstadt beheimatete **SC Batavia Passau**, landete in der A-Klasse 2010/11 auf dem 7. Platz, 26 Spiele, 40 Punkte, Tore: 65:55. - Der **SV Schalding-Heining** stieg aus der Bayernliga ab und spielt nun in der Landesliga, trotzdem ist Schalding weiterhin die am höchsten klassierte Elf aus dem Kreis Passau. - Erst in der Relegation musste Vizemeister **1. FC Passau**, im Jahr seines 100. Bestehens, die Aufstiegschancen begraben und duelliert sich auch in der bereits laufenden Spielzeit mit **Vilshofen**, **Freyung**, **Hutthurm** und **Waldkirchen** in der Bezirksoberliga. - In der Bezirksliga spielen u. a. **Hauzenberg**, **Fürstzell** und Absteiger **Salzweg**.

EIN BILD VON EINEM MANN

„Gstandene Männer“ sehen so aus: Herrliche 3400 Gramm auf stolze 53 Zentimeter verteilt, dazu lange schwarze Haare, eben ein Bild von einem Mann und der Liebling seiner Eltern. Wir freuen uns mit **Steffi** und **Peter Rockenschaub** über die glückliche Geburt ihres Sohnes. **Leo**, am 10. Juni im Zeichen des Zwillinges geboren, wünschen wir alles Glück dieser Erde und seinen Eltern viel Freude mit ihrem Sonnenschein, der in ein paar Jahren sicherlich ein echter SVF'ler ist.

DAS PREISWERTE TICKET

Geld sparen beim SVF. Ganz einfach. Mit der neuen Saisonkarte können Sie alle Heimspiele des SVF in der Saison 2011/12 zum ermäßigten Preis besuchen. Einmal zahlen, immer dabei sein und das zum Vorzugspreis. Karten gibt es bei Walter Sommergruber und bei den ersten Heimspielen.

KURIOS: 4:4 IM 88. SPIEL

In den Anfängen des SVF gab es scheinbar das Wort „Unentschieden“ nicht. Denn es mutet kurios an, dass es bis zum 88. Spiel in der Vereinsgeschichte dauerte, ehe die „Hofer-Truppe“ in einem **Heimspiel** die Punkte teilte, bis dahin hieß es zuhause nur Sieg oder Niederlage. Das erste Remis auf dem eigenen Platz gab es beim 4:4 gegen Natternbach im Jahre 1960. Dies war die fünfte Spielzeit, in welcher der SVF auflief. Auswärts spielte man das erste Mal Unentschieden in der 2. Saison (1:1 in St. Marienkirchen) im 31. Spiel überhaupt.



Bis zum Jahresende gibt es noch einige interessante SVF-Termine. Am **21. 8.**: Start der 1. Klasse in die neue Spielzeit 2011/12 mit dem Heimspiel um 16 Uhr **SV FREINBERG : Bruck**



26. 11. 2011: Jahresabschlussfeier im Kultinarium
3. 12. 2011: Nikolausfeier im Vereinsheim
18. 12. 2011: Punschstand am Kirchenplatz
25. 3. 2012: Anpfiff zur Rückrunde. Bruck : SV Freinberg

FRAUEN-TRAUM: DIE HEIßEN MÄNNER DES SVF



Für unsere Sportplatzbesucherinnen der Moment auf den sie das ganze Spiel gewartet haben, das Match ist aus ... Trikottausch ... und dann taucht er auf, der laszive Körper, der Traum von einem Mann, ein wahrer Gott. Apoll ist in Gestalt der Freinberger Fußballspieler zu uns gekommen. Welch ein Genuss für das weibliche Auge. So seh'n SVF'ler aus! Unsere Beispiele (v.l.): Markus Pretzl, Andy Grüneis, Roland Jank, Andy Reinprecht und Gerhard Pretzl. Autogrammadressen, Handy-Nummer oder Flirt-Line auf unserer Homepage: svfreinberg.at. Männer die begeistern, Männer vom SVF. Vorsicht, ... heiß, sehr heiß ...

Graue Panther ergattern Stockerlplatz

Auch als AH-Spieler kommt man, wenn man beim SVF kickt, noch ganz schön „umanand“. Man bereist ferne Gaue und schreckt sogar vor Auslandseinsätzen nicht zurück. Zum Pokalturnier in Deggenau (direkt an der Donaubrücke Autobahn Deggendorf) reiste man leider nur mit einer dünnen Spielerdecke an. Dazu kam, dass sich tatsächlich nur die „Dorfältesten“ so weit vom heimischen Kirchturm wagten. Der Altersschnitt lag bei über 50 Jahren. Normalerweise wären die meisten unter die Hacklerregelung gefallen und hätten, statt bei brütender Hitze zu kicken, den Ruhestand genießen können. Doch man nahm, ohne sich zu schonen und um Österreichs Ehre zu verteidigen, den Kampf gegen die „Jugend der Welt“ auf. Ganz so, wie Don Quichotte, der Mann von La Mancha, bei seinem Gemetzel mit den Windmühlen. Wer glaubte, man würde sich, von Verletzungspech „g'beitelt“, den Schneid abkaufen lassen, täuschte sich. Lagen am Ende die AH-Teams vom weltbekannten Klub FC Teisbach und der Gastgeber Deggenau auch vor dem SVF, man erreichte zumindest den von uns Österreichern so begehrten Stockerlplatz. Die Reise hatte sich gelohnt. Der bronzene Rang wurde fleißig begossen und unsere „Grauen Panther“ ließen, gemeinsam mit den Gegnern, die Spiele noch einmal Revue passieren. Erst sehr spät kehrte man, mit stolz geschwellter Brust und erhobenen Hauptes, wieder ins „gelobte Land“ Österreich und unter die schützenden Flügel des Doppeladlers zurück in die Arme der Liebsten. Die Schlachten waren geschlagen - viel Feind, viel Ehr' - man berichtete von Heldentaten der AH und war stolz auf sich ...

Nachsatz: Eines, so glaube ich, habe ich noch nicht erwähnt, es war ein Turnier mit nur drei Teams und ein geschossenes Tor in vier Spielen ist auch etwas dünn. Doch, dies muss man ja nicht an die große Glocke hängen ...

RESERVE: CHANCE NUTZEN

Der Coach unserer Reserve, Loidold Georg, wird in diesem Team auch heuer auf Verjüngung setzen. Immer mehr Spieler, die im letzten Jahr noch in unserer U 18 kickten, versuchen mit Trainingsfleiß und guten Leistungen im Seniorenbereich Fuß zu fassen. Der Eingang zur „Ersten“ liegt oft in der Reserve. Wer sich hier, ebenso wie im Training, permanent aufdrängt, wird früher oder später seine Chance kriegen. Nachdem die „Revue“ in der letzten Saison etwas zäh aus den Startblöcken kam und erst in der Rückrunde voll überzeugte, hoffen wir heuer von Anfang an auf Topleistungen und gute Ergebnisse.

NACHSPIEL IM KLUBHEIM

Nach jedem Heimspiel lädt der SVF zur „3. Halbzeit“ ins Klubheim ein. Gepflegte Getränke, g'schmackige Brotzeiten, profunde Spielanalysen. Der ideale Treff, nicht nur für den Fans sondern für die ganze Familie.

KURZ PRÄSENTIERT: DIE 1. KLASSE

Die Gruppeneinteilung der 1. Klasse Nordwest für die Saison 2011/12 steht. Freinberg hat es - neben acht Teams, die bereits im Vorjahr unsere Gegner waren - mit fünf „Neuen“ zu tun. Doch eines haben sie alle gemeinsam, gegen jeden der 13 Konkurrenten haben wir bereits um Punkte gekämpft und einer könnte für uns sogar ein **gutes Zeichen** sein ... Sechs Teams kommen aus dem Bezirk Schärding, eines aus Ried, sieben Vereine stammen aus dem Bezirk Grieskirchen. Die einzelnen Gegner im Portrait:

Dorf an der Pram wurde zum zweiten Mal hintereinander „nur“ Vizemeister. Mit der Relegationschance als Faustpfand, gelten sie auch in dieser Saison als Topfavorit.

1024 Einw., Entfernung von Freinberg 42 km, Bezirk: SD.

Neukirchen/W., unser Dauerbegleiter und Tabellennachbar, wurde mit 44 Punkten Vierter.

1630 Einw., 41 km, Bezirk: GR **Eggerding**, Meister der 2. Klasse, hat sich - nach eigenen Angaben - viel vorgenommen.

1246 Einw., 30 km, Bezirk: SD **Peuerbach** lag am Ende als Tabellensechster nur einen Punkt (38) hinter unserem SVF.

2138 Einw., 41 km, Bezirk: GR **Raab**, agierte auf Platz 8 ausgeglichen mit 9 Siegen, 8 Remis und 9 Niederlagen.

2270 Einw., 33 km, Bezirk: SD **Taufkirchen an der Trattnach** ist Neuling und stieg als Meister der 2. Klasse Mitte/West auf. Zuletzt kreuzten uns 2001/02 die Wege. Der SVF belegte Rang 5, Taufkirchen wurde 10. der 1. Klasse. Die Ergebnisse

damals: SVF : Taufkirchen 4:0, Taufkirchen/Tr. : SVF 1:3.

2027 Einw., 48 km, Bezirk: GR **St. Roman** war in Sturm und Abwehr Klassenprimus (65:25), wurde aber „nur“ Dritter und ist auch heuer ein Titelkandidat.

1764 Einw., 18 km, Bezirk: SD **Natternbach** verbuchte als 7. sogar einen Sieg (11) mehr als unsere Freinberger.

2324 Einw., 32 km, Bezirk: GR **St. Martin/Innkreis** fing am letzten Spieltag Eberschwang ab und wurde Meister der 2. Klasse West.

1806 Einw., 39 km, Bezirk: RI **Waizenkirchen** sicherte die Klasse erst in den letzten Spie-

len. Als 11. verdarb man mit einem sensationellen 1:0-Erfolg in Dorf diesen die Meisterschaft.

3604 Einw., 49 km, Bezirk: GR **St. Marienkirchen** hatte als Tabellenneunter unserer Gruppe ein Torverhältnis von 49:47

1840 Einw., 26 km, Bezirk: SD **Rottenbach**, tauschte als 5. der 1. Mitte/West die Liga. Leistungsträger: 2 Ungarn. Zuletzt duellierten wir uns 1974/75. Ein

gutes Omen: Damals wurden wir Meister, Rottenbach 6. Die Spiele endeten: Rottenbach : SVF 3:1, SVF : Rottenbach 2:0.

1077 Einw., 52 km, Bezirk: GR **ASKÖ Bruck-Peuerbach**, der zweite Verein aus Peuerbach,

stieg als Vize der „Schardenberger-Gruppe“ auf und spielt zum Saisonauftakt gegen uns.

2138 Einw., 41 km, Bezirk: GR **FREINBERG** überraschte als Neuling der 1. Klasse mit dem

5. Platz und war Remis-König mit neun Unentschieden. 1505 Einwohner, Bezirk: SD

Wo LIEGT ROTTENBACH?

Nur wenige werden sich daran erinnern, dass wir bereits 1974 gegen Rottenbach gespielt haben. Der Ort liegt im Hausruckviertel auf 424 m Höhe (ähnlich wie Freinberg), 6 km von Haag. 1958 Gründung des Vereins, er war zweimal Meister: 1997 und 2001 mit dem Aufstieg in die Bezirksliga, man stieg aber sofort wieder ab. Das Reserveteam feierte 2009 und heuer den Titel. Home: www.union-rottenbach.at

Köstler Georg ist tot

Montags (13. 6.) hatte er noch das Spiel gegen Waizenkirchen besucht und einen Sieg auf dem Platz und im Vereinsheim gefeiert ... seinen letzten ... Drei Tage später ging die unfassbare Nachricht durch Freinberg: Köstler Schos (76) ist tot.

Mit Köstler Schos verliert der SVF eine Persönlichkeit, die sich in den frühen Jahren des Vereins große Verdienste erworben hat. Er war von Anfang an dabei. Zunächst als Jugendspieler, dann als Kassier-Stellvertreter, Sektionsleiter-Stellvertreter und schließlich für mehrere Jahre als Sektionsleiter ehe er als Beisitzer 1977 seine „Karriere“ im SVF ausklingen ließ. Für seine Verdienste wurde er mit dem „Silbernen Ehrenzeichen“ ausgezeichnet. Als SPÖ-Gemeindevorstand und -rat (36 Jahre lang) sowie als Gründungsbmann der Naturfreunde Hanzing (39 Jahre) hatte er immer wieder Kontakte zum SVF. Bei den Heimspielen war er bis zuletzt ständiger Besucher. Er wird uns fehlen. Seiner Frau Resi, seinen Kindern Georg, Gabriele und Petra gilt unser Mitgefühl. Wir SVF'ler trauern um einen Freund ...

Sonntag, 21. Aug., 16 Uhr

**SV FREINBERG
ASKÖ BRUCK**

**Vorspiel 14 Uhr:
Freinberg Res. : Bruck Res.**